



Dietmar Rösler

Deutsch als Fremdsprache

Eine Einführung

Mit 46 Abbildungen

Verlag J. B. Metzler Stuttgart · Weimar



Inhaltsverzeichnis

Dank.....	XI
Einleitung.....	1
1. Lernende und Lehrende	5
1.1 Die Lernenden	5
1.1.1 Die Vielfalt der Einflussfaktoren.....	6
1.1.2 Biologische Grundausstattung.....	7
1.1.3 Spracherneignung	8
1.1.4 Motivation und Einstellung.....	9
1.1.5 Das Alter der Lernenden.....	11
1.2 Die Lehrenden	14
2. Sprach(en)erwerb.....	17
2.1 Natürlicher Erwerb und gesteuertes Lernen.....	18
2.1.1 Natürlicher Erwerb	18
2.1.2 Gesteuertes Lernen in Institutionen	21
2.2 Erst-, Zweit- und Fremdsprache sowie Mehrsprachigkeit.....	23
2.2.1 Erstspracherwerb.....	23
2.2.2 Bilingualismus	25
2.2.3 Mehrsprachigkeit.....	29
2.2.4 Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.....	30
3. Texte, Lehrwerke, Medien.....	33
3.1 Welche Texte brauchen die Lernenden?	34
3.1.1 Medial und konzeptionell schriftliche und mündliche Texte	34
3.1.2 Authentische Texte und Lehrbuchsprache	37
3.2 Lehrmaterial und Lehrmaterialanalyse.....	40
3.2.1 Bestandteile eines Lehrwerks	41
3.2.2 Aufbau des Lehrwerks.....	43
3.2.3 Wie zielgruppenbezogen sind die Lehrwerke?.....	45
3.2.4 Funktion von Lehrmaterial	47
3.2.5 Die sogenannten Lehrwerkgenerationen.....	48
3.2.6 Lehrmaterialanalyse.....	48
3.3 Medien im DaF-Unterricht	50
3.3.1 Die (zunehmende) Medialisierung des Fremdsprachenlernens	51
3.3.2 Fremdsprachenlernen und die digitalen Medien.....	52

4.	Umfassende Konzepte der Fremdsprachen- vermittlung	65
4.1	Die Grammatik-Übersetzungs-Methode.....	68
4.2	Die direkte Methode	69
4.3	Die audiolinguale Methode.....	71
4.4	Die audiovisuelle Methode	73
4.5	Unabhängigkeit von der Entwicklung in den Bezugswissenschaften	75
4.6	Der kommunikative Ansatz.....	76
4.7	Der interkulturelle Ansatz.....	81
4.8	Aufgabenorientierung als Kernkonzept des Fremdsprachenunterrichts	86
4.9	Alternative Methoden	88
4.10	Performatives Fremdsprachenlernen.....	91
5.	Lehr- und Lernformen	95
5.1	Sozialformen.....	96
5.1.1	Frontalunterricht	96
5.1.2	Gruppenarbeit/kooperatives Lernen	97
5.1.3	Arbeit mit Großgruppen	102
5.2	Arbeitsformen	104
5.2.1	Übungen und Aufgaben.....	104
5.2.2	Projekte.....	111
5.2.3	Spiele	114
5.3	Allein und gemeinsam lernen, virtuell und an einem Ort....	116
5.3.1	Allein und gemeinsam lernen	116
5.3.2	Präsenzlernen, virtuelles Lernen, Blended Learning	118
5.4	Lernstrategien und Lernerautonomie.....	121
5.5	Lernen im Tandem.....	123
6.	Rezeption und Produktion von gesprochenen und geschriebenen Texten	127
6.1	Klassifizierung der Fertigkeiten	127
6.2	Die rezeptiven Fertigkeiten	128
6.2.1	Das Lesen von fremdsprachigen Texten	129
6.2.2	Hörverstehen	131
6.2.3	Verstehensstile und -strategien.....	132
6.2.4	Aufgaben zur Förderung des Verstehens.....	134
6.3	Die produktiven Fertigkeiten.....	137
6.3.1	Schreiben	138
6.3.2	Mündliche Kommunikation	140
6.3.3	Eigenständiger Gesprächsunterricht?	143
6.4	Übersetzen/Sprachmitteln	146

7.	Fehler und Fehlerkorrektur	151
7.1	Abweichungen von der Norm	151
7.2	Ursachen für Fehler	153
7.3	Korrektur	154
8.	Sprache und Kommunikation als Lerngegenstand und Teil des Lernprozesses	157
8.1	Sprache und Welt im Fremdsprachenunterricht	157
8.2	Didaktische Herangehensweisen	158
8.3	Aussprache	161
8.4	Flüssigkeit	167
8.5	Wortschatz	169
8.6	Grammatik	176
8.6.1	Didaktische Grammatik	177
8.6.2	Präsentation der Grammatik	180
8.6.3	Grammatikprogression	183
8.7	Die Ebene der Texte am Beispiel des wissenschaftlichen Schreibens	187
8.8	Fachsprachenvermittlung	191
9.	Landeskunde/Kulturrkunde	195
9.1	Landeskunde in natürlichen Erwerbskontexten	196
9.2	Landeskunde außerhalb des deutschsprachigen Raums	197
9.3	Unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Vermittlung von Landeskunde	199
9.3.1	Schwerpunkt Faktenvermittlung	200
9.3.2	Schwerpunkt Alltag	202
9.3.3	Schwerpunkt Interaktion von Eigenem und Fremdem	204
9.3.4	Schwerpunkt Begegnungen	205
9.4	Kulturelle Vielfalt und homogenisierende Darstellung	209
9.5	Das Spiel mit nationalen Stereotypen	212
9.6	Auswahl von Gegenständen	214
9.7	Bildende Kunst, Musik, Kabarett	215
9.8	Die Plurizentrik des deutschsprachigen Raums	217
9.9	Höflichkeit als sprachlicher und landeskundlicher Gegenstand	220
10.	Die Arbeit mit literarischen Texten	225
10.1	Argumente für und gegen die Verwendung literarischer Texte	225
10.2	Literatur in der Spracharbeit	227
10.2.1	Grammatikvermittlung	229
10.2.2	Landeskundevermittlung	231
10.2.3	Lesen	233

10.3	Kanon im Germanistik-Studium außerhalb des deutschsprachigen Raums	235
10.4	Kinder- und Jugendliteratur	238
11.	Die Bedeutung anderer Sprachen und Kulturen	241
11.1	Kontrastivität in der fremdsprachendidaktischen Diskussion	241
11.2	Die Kontrastivitätshypothese	243
11.3	Gegenbewegungen zur Kontrastivitätshypothese: Identitätshypothese und Interlanguage-Hypothese	245
11.4	Deutsch als weitere Fremdsprache	248
11.5	Einbeziehung der Pragmatik	253
12.	Diagnose und Bewertung	255
12.1	Arten und Funktionen von Tests	255
12.2	Sprachprüfungen als Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Universität	259
13.	Der Europäische Referenzrahmen	265
14.	Schluss	271
15.	Anhang	273
15.1	Grundlagenwerke, Grammatiken, Wörterbücher, Bibliographien, Zeitschriften	273
15.2	Institutionen	276
15.3	Verzeichnis der angeführten Literatur	276
15.4	Sachregister	295
15.5	Bildquellenverzeichnis	301